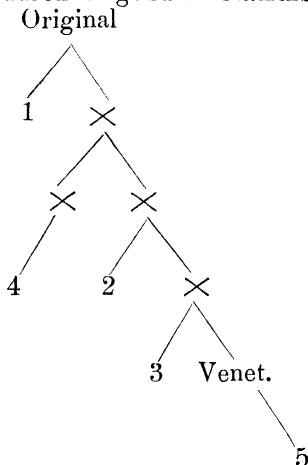


der Laurenziana in Florenz¹ LXXXIX, inf. 5, saec. XIV, fol. 105'—108'. Voran geht fol. 103—105' das bekannte Stück über die Sibyllen: 'Incipit liber Sibille'. 'Sibille generaliter omnes femine prophetantes'. Schliesst mit den Versen aus Augustin 'De civ. Dei' XVIII, 23. Der folgende, ich weiss nicht, ob echte oder unechte Brief des Abtes Joachim beginnt fol. 108': 'Universis Christi fidelibus, ad quas littere iste pervenerint, frater Ioachim dictus abbas vigilare et orare, ne intretis in temptationem. Loquens Dominus Egechieli prophete'. Schliesst fol. 110': 'et in victum sibi munera mittent'. Er schien mir ohne Interesse. Ich hatte die Zeit nicht, die Handschrift zu vergleichen, und kann auf ihre Benutzung verzichten, da sie den Handschriften 2. 3. 5 verwandt zu sein scheint.

Die Affiliation der benutzten 5 Handschriften dürfte, abgesehen von wahrscheinlich viel mehr Mittelgliedern als ich angegeben habe, durch folgenden Stammbaum darzustellen sein:



Die Lesarten der kürzeren Recension der Sibylle führe ich an einigen Stellen mit der Chiffre B bezeichnet an. Ich habe, um den schon sehr umfangreichen Apparat nicht zu sehr auszudehnen, Schreibfehler einzelner Handschriften und einzelne willkürliche Aenderungen der Handschrift 5 als bedeutungslos weggelassen. Die Glossen habe ich mit Ausnahme der unter 3 erwähnten nutzlosen vollständig mitgeteilt, habe mich aber auf Untersuchung ihrer Quellen für die älteste Periode und ihre Berichtigung nicht eingelassen. Sie geben in der Regel die richtige Erklärung, so dass ich eine Inter-

1) Siehe über die Hs. Bandini, Catal. codd. bibl. Laurent. III, 403; Archiv XII, 723 f.; SS. XXIV, 837.